

Lärmerhebung in Innsbruck

Innsbruck – Ab 1. Mai 2017 werden die Innsbrucker Bürger befragt, wie stark sie die Lärmbelastung in der Landeshauptstadt empfinden.

„Lärm macht in seiner Summe krank und deshalb müssen wir die tatsächliche Belastung genau erheben“, meint Umweltlandesrätin LHStv. Ingrid Felipe. Mit dem Pilotprojekt werde eine „fundierte, unabhängige Gesamtlärmbetrachtung Innsbrucks vorgenommen“. Insgesamt sollen 1000 Personen im gesamten Stadtgebiet persönlich befragt werden. Die Aussagen werden in Folge mit den Fassadengenau erho-

benen Lärmdaten aller Verkehrsträger verknüpft.

Die Gesamtlärmbetrachtung soll als Informationsquelle für Raumordnung,

Verkehrskonzepte und Städteplanung dienen, man erhalte damit auch „ein Nachhaltigkeitsinstrument für die zukünftige Stadtentwicklung“, zeigt sich Vize-BM Sonja Pitscheider überzeugt.

Ergebnisse der Lärmstudie werden Mitte 2018 erwartet. Neben Land Tirol und Stadt Innsbruck sind am Pilotprojekt außerdem der Österreichische Arbeitsring für Lärmbekämpfung (ÖAL), die Österreichischen Bundesbahnen, der Innsbruck Airport und die Asfinag beteiligt. Zudem werden Bürgerinitiativen und externe Experten beigezogen. (TT)

Aus: Tiroler Tageszeitung, 14.04.2017